

Sul Bi Yi gibt mit der Andechser Chorgemeinschaft ihre Premiere als Dirigentin am Heiligen Berg.

Rossinis sakrales Spätwerk im Original

Andechs, 13. März 2017 (mG)

Am Samstag, den 6. Mai 2017, um 18 Uhr, wird die Andechser Chorgemeinschaft unter der Leitung von Sul Bi Yi im Florian-Stadl ein recht selten gespieltes kirchenmusikalisches Werk in seiner Original-Fassung aufführen: die „Petite Messe solennelle“ von Gioachino Rossini (1792-1868). Der eher als Komponist von Opern im Stil des Belcanto berühmt gewordene Rossini, schrieb über 30 Jahre nach seiner letzten Oper 1863 die „Petite Messe solennelle“ mit einer seltenen Instrumentalbesetzung: Klavier und Harmonium. Das Konzert verspricht ein neues Klangerlebnis im Andechser Florian-Stadl.

Die Partien als Solisten übernehmen allesamt junge Künstler aus dem Umfeld der Münchner Musikhochschule, die Sul Bi Yi zu einem ausdrucksstarken Ensemble zusammengestellt hat. Katharina Burkard (Sopran), Theresa Holzhauser (Alt), Sungmin Song (Tenor) und Heeyun Choi (Bass) übernehmen die Gesangspartien. Am Klavier debütieren im Florian-Stadl So Hyang In und am Harmonium Benedikt Celler.

Die „Petite Messe solennelle“ steht im Blick auf ihre Gliederung und ihren Umfang klar in der Tradition der Missa solemnis. Die ungewöhnliche Besetzung der Messe verweist aber auf die neapolitanischen Cembalo-Tradition des 18. Jahrhunderts. Wobei der Name „Kleine Messe“ zunächst irritiert.

Aber dies erklärt sich schnell, wenn man weiß, dass unter den vielen Begabungen Rossinis seine Fähigkeit zur Selbstironie besonders ausgeprägt war. Seine letzte, fast eineinhalb Stunden dauernde Mess-Komposition zur „Kleinen Messe“ zu erklären, ist bezeichnend für ihn. Lange Zeit wurde er lediglich als Komponist der fast 40 Opern gefeiert, die er innerhalb von 20 Jahren schrieb. Aber Rossinis Werk ist weit facettenreicher, wie die „Petite Messe solennelle“ in ihrer Originalfassung von 1863 bezeugt.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir zur Verfügung.

Kloster Andechs, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Martin Glaab; Öffentlichkeitsarbeit

Bergstraße 2; 82346 Andechs

Tel.: +49 - 8152 – 376-290

Mobil: +49 – 173 – 356 92 96

Mail: pr@andechs.de

URL: www.andechs.de

Presse – Information

Mit einer für ihn charakteristischen Mischung aus Bescheidenheit, Koketterie und Spott schreibt Rossini in einer Widmung zur „Petite Messe solennelle“: „Lieber Gott, hier ist sie, die arme kleine Messe. Ist es wirklich heilige Musik (musique sacrée) oder doch verfluchte Musik (sacrée musique)? Ich bin für die Opera buffa geboren, Du weißt es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.“

Kurz vor seinem Tod schrieb Rossini aber doch noch eine Orchesterfassung für die „Petite Messe solennelle“. Vor allem trieb ihn der Gedanke um, dass seine Messe nach seinem Tod durch Bearbeitungen anderer Komponisten entstellt werden könnte. Rossini selbst favorisierte nach wie vor die Original-Fassung für Klavier und Harmonium. Erst nach seinem Tode – so Rossinis Verfügung - durfte die Fassung für Orchester aufgeführt werden. Diese wurde zunächst auch bevorzugt aufgeführt, bis die Original-Fassung und wieder mehr und mehr Anhänger gewann.

Kartenvorverkauf:

Karten zu 40, 30 und 20 Euro an der Klosterpforte (08152-376-400), über MünchenTicket (089-54818181; www.muenchenticket.de) und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Schüler und Studenten erhalten auch im Vorverkauf 50 % Ermäßigung (Ausweiskontrolle).

(49 Zeilen, 420 Wörter, 2.903 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir zur Verfügung.

Kloster Andechs, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Martin Glaab; Öffentlichkeitsarbeit

Bergstraße 2; 82346 Andechs

Tel.: +49 - 8152 – 376–290

Mobil: +49 – 173 – 356 92 96

Mail: pr@andechs.de

URL: www.andechs.de